

# Inhalt

<b>Vorwort . . . . .</b>	<b>IX</b>
<b>I. Die Elegie im Altertum . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>II. Die Elegie im Mittelalter . . . . .</b>	<b>13</b>
<b>Elegische Dispositionen in der volkssprachlichen Dichtung</b> <b>des Mittelalters . . . . .</b>	<b>15</b>
<b>Die mittellateinische Elegie . . . . .</b>	<b>24</b>
<b>III. Die Elegie im Zeitalter des Humanismus . . . . .</b>	<b>46</b>
<b>IV. Die deutsche Elegie im Jahrhundert des Barocks . . . . .</b>	<b>54</b>
<b>V. Die deutsche Elegie im 18. Jahrhundert. . . . .</b>	<b>86</b>
<b>Fortwirken der barocken Elegienform . . . . .</b>	<b>86</b>
<b>Die Elegie der Anakreontiker . . . . .</b>	<b>94</b>
<b>Die empfindsame Elegie . . . . .</b>	<b>103</b>
<b>Vorläufer der klassischen Elegie . . . . .</b>	<b>115</b>
<b>VI. Die klassische Elegie . . . . .</b>	<b>130</b>
<b>VII. Ausblick auf die nachklassische Entwicklung der Elegie . . . . .</b>	<b>191</b>
<b>Anmerkungen . . . . .</b>	<b>199</b>
<b>Verzeichnis der Namen . . . . .</b>	<b>240</b>